

P F A R R E G E R A S D O R F

Gerasdorf Oberlisse Kapellerfeld

P F A R R E S E Y R I N G

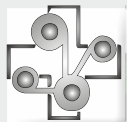
miteinander

Pfarrblatt 12/2013

Gesegnete Weihnachtszeit



MACHE	GOTTES	WORTE	ZU	TATEN
mit beim Sternsingen	Weisungen befolgen	werden von „OBEN“ ernst genommen	Jüngern berufen	setzen, Licht werden
- Seite 7 -	- Seite 2 -	- Seite 6 -	- Seite 6 -	- Seite 3 & 8 -



Das Wort wird Tat! Weihnachtsgedanken

Liebe Gemeinde

Eine Lektion, die wir Menschen sehr schnell lernen ist: „Bloßen Worten“ zu misstrauen. Ein Kind lernt schnell, dass die Eltern ihre Versprechen manchmal nicht einhalten können. Eltern lernen schnell, dass die guten Vorsätze ihrer Kinder wie Seifenblasen zerplatzen können, wenn Begeisterung oder Wut mit ihnen durchgehen.

Wir haben gelernt, bloßen Worten zu misstrauen – seien es die Wahlversprechen oder die Sicherheitsbeteuerungen der Atom- oder Chemieindustrie, seien es die goldenen Worte der Werbung oder Erfolgsschwüre auf Pillen gegen Übergewicht, Kopfschmerzen oder Altersbeschwerden.

Unsere Welt wäre bettelarm ohne Worte. Wir Menschen wären völlig hilflos, hätten wir keine Sprache und hätten Zeitungen und Bücher nur leere Seiten.

Es ist nicht immer so gewesen, dass das Wort so an Wert eingebüßt hat durch so viele gebrochene Versprechen und die häufige Erfahrung von Lüge. Das Alte Testament zeichnet ein ganz anderes Bild von der Kraft und dem Wert des Wortes: Einzig das Wort war Gottes Gefährte, als er die Welt erschuf. Durch das Wort ließ er das Licht werden und das Wasser vom Land sich scheiden. Das Wort lief ins Leben und setzte Adam Grenzen für Erlaubtes und Verbotenes.

Kein Gebot, kein Verbot, keine Strafe auf dieser Welt kann einen Menschen davon überzeugen, dass er auf dem falschen Weg ist, wenn er sich von Gott entfernt. Kein Gebot, kein Verbot, keine Strafe auf dieser Welt kann einen Menschen davon überzeugen, dass Gott ihn liebt - wenn ihn nicht eine Tat überzeugt, oder ein neuer Geist durchdringt.

Nichts anderes, ihr Lieben, bedeutet Menschwerdung Gottes. Nichts anderes bedeutet Weihnachten: Die Zeit der Worte ist erfüllt. Die Zeit des Gesetzes ist erfüllt. Gott lässt seinen Worten Taten folgen, damit wir Menschen ihn verstehen. Taten in Jesus Christus.

„Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, damit er die, die unter dem Gesetz waren erlöste, damit wir die Kindschaft empfangen.“

(Gal 4,4)

Darum heißt das Bibelwort, dass seit den Anfängen unserer Kirche über dem Christfest strahlt: *„Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.“*

(Joh 1,14)

Das Wort wurde zur Tat. Und die Menschen, die Jesus kennen lernten und erlebten, konnten mit eigenem Herzen spüren, wie herrlich es ist, Gott in ihm zu begegnen. Aber: Wo sind sie heute - diese Zeugen Jesu? Haben wir nun nicht eigentlich doch wieder nur Worte? Worte, die uns von den Taten wieder nur erzählen?

Es ist wahr: Jesus Christus ist als der Liebende, als der Glaubwürdige, als der an Körper und Seele Heilende unter uns Menschen tätig gewesen. Und jetzt ist er es nicht mehr? Doch! Er hat sich Menschen gerufen, von woher auch immer sie kamen. Er rief sie, es ihm gleich zu tun. Und in jedem Nachfolger und in jeder Nachfolgerin bleiben Jesu Taten lebendig. Bis auf den heutigen Tag.

Das Wort wurde Tat. Und Jesu Liebe hat Menschen verändert, zur Umkehr geleitet, gerettet. Viele haben es ihm gleich getan. Über Jahrhunderte hinweg. Es ist nicht immer alles gelungen, manche haben übertrieben, manche haben den rechten Weg nicht gefunden.

Viele aber haben aus Worten Taten gemacht. Und heute sind wir an der Reihe. Ob es uns auch gelingt, Täter des Wortes zu werden und nicht nur Hörer allein? Wenn wir auch heute sehen wollen, wie erfüllend es ist, wenn Gott unter uns gegenwärtig ist, kommen wir nicht darum herum: Gottes Worte wollen Taten werden. Und wir sind die, die sie umsetzen können.

Da sind Menschen, mit denen wir zerstritten sind. Denen wir nicht geschrieben haben und die uns auch nicht anrufen werden in diesen Tagen. In keiner anderen Zeit ist die Sehnsucht nach Menschen, nach Frieden größer als in der Weihnachtszeit, Zeit also, die Hand auszustrecken zur Versöhnung.

Wenigstens ein Zeichen zu setzen für den Weg zueinander.

Da sind die Hungernden, die von unseren reich und festlich gedeckten Tischen in diesen Tagen nur träumen können

Da sind die Flüchtlinge, für die es kein zu Hause und keine Zukunft mehr gibt. Jeder von uns weiß, wo den Anderen der Kummer quält. Und jeder von uns weiß genau, wo er ganz persönlich helfen, wo er Worte zu Taten werden lassen könnte. Vielleicht stehen wir eines Tages auf der anderen Seite und dürfen spüren, wie tröstlich es ist, wenn Menschen unsere Not und Traurigkeit erkennen, und das Wort von der Liebe zur Tat werden lassen. Darum ihr Lieben, lasst uns lieben, denn Er hat uns zuerst geliebt. Lasst uns zu Menschen werden, welche die Liebe zur Tat werden lassen.

Gesegnete Weihnachten und alles Liebe im neuen Jahr!

Euer Seelsorger Branko





ADELHEID VON BURGUND eine christliche Kaiserin

Die, um das Jahr 931 in Hochburgund geborene Adelheid, wurde bereits als Kind dem italienischen König Lothar versprochen. Im Jahr erfolgte die Vermählung der 16jährigen. Es war eine unglückliche und nur 3 Jahre dauernde Ehe- König Lothar wurde 950 vergiftet.

Die junge Witwe mit ihrer kleinen Tochter Emma hatte es sehr schwer. Von Vielen als Ehefrau begehrt, hauptsächlich um in den Besitz der italienischen Krone zu kommen,

verweigerte sie sich lange standhaft und galt bald als vorbildhafte Christin, die sich um arme und am Rande der Gesellschaft stehende Menschen kümmerte.

Die politischen Umstände und vielen Anfeindungen bewogen sie jedoch im Jahre 951 König Otto I. zu ehelichen. Mit dessen Krönung in Rom wurde auch sie zur Kaiserin und hatte wegen ihrer Bildung und Belesenheit grossen Einfluss auf die Politik des Römischen Reiches. In ihrem regen Briefwechsel mit Papst Silvester II. pries dieser ihre Köugheit, Gerechtigkeit und Tugend.

Nach dem Tod Kaiser Ottos und seines Sohnes übernahm sie kurzfristig die Regentschaft für ihren Enkel Nach dessen Regierungsantritt zieht sie sich aus der Öffentlichkeit zurück und widmet sich karitativen Aufgaben. Ihr Leben beendet sie am 16. Dezember 996 in dem von ihr gegründeten Kloster Seitz im Elsass. Schon bald wird Adelheid wegen oihrer Mildtätigkeit vom Vlk verehrt und ihr Grab wird zur viel besuchten Pilgerstätte. Nach dem Verschwinden der Reliquien während der Reformation endeten die Wallfahrten leider.

Adelheid von Burgund wird schließlich im Jahr 1097 von Papst Urban II. heilig gesprochen. HK

miteinander



ECHO DES GLAUBENS

Unter dieser Überschrift bringen wir Ihnen in 12 Ausgaben Gedanken zur hl. Messe. Bei der Messfeier ist unser Glaube gefordert; Gott ist immer der zuerst Sprechende, wir geben Antworten. Vielleicht sind manche Antworten bereits zur (emotionslosen) Routine geworden. Diese Gedanken mögen uns helfen, die Antworten neu oder bewusst (wieder) wahrzunehmen und auszusprechen. Ich wünsche Ihnen Freude dabei!

HS

EINLADUNG zum EMPFANG des FRIEDENSLICHTES

Am 24. Dezember um 11:00 Uhr in Seyring

Die Familie Lichtenwörther bringt wieder das Friedenslicht mit ihrem Pferdegespann zur Kirche Seyring. Umrahmt wird die kleine Feier von der Bläsergruppe der Familie Hammerbacher.

DER STERN DER LIEBE

Als die drei Weisen den Stall von Bethlehem verlassen hatten und auf einer Anhöhe angekommen waren, drehten sie sich nochmals um, um noch einen letzten Blick auf die Stadt zu werfen. Da sahen sie den Stern, der ihnen den Weg gewiesen hatte, hell am Nachthimmel aufleuchten um plötzlich in einem wunderbaren Feuerwerk in abertausend kleine Sterne zu zerspringen. Dieser Sternenstaub senkte sich langsam auf die ganze Welt. Die Weisen wunderten sich und konnten keine Erklärung für dieses Geschehen finden. Als sie später zu einer Wegkreuzung kamen fragten sie einen Bauern um den richtigen Weg. Freundlich antwortete dieser und wies ihnen mit guten Wünschen die Richtung.

Da sahen sie einen winzig kleinen Stern über dem Kopf des Mannes aufblitzen. Verwundert setzten sie ihren Weg fort. Abends in einer Herberge angekommen, lud sie der Wirt zuvorkommend ein, setzte ihnen Speis und Trank vor und bereitete ihnen ein Nachtlager. Auch über dessen Kopf strahlte plötzlich ein kleiner Stern auf. Nun begriffen sie: Gottes Liebe senkte sich mit dem Sternenstaub über die gesamte Menschheit und jeder, der von diesem „Liebesstern“ getroffen wird, ihn annimmt und weitergibt ist Mittler und Zeuge von Gottes Liebe zu den Menschen.

Und wir? Hat uns dieser Sternenstaub auch erwischt oder weichen wir ihm aus? Hat ein Schirm von Gleichgültigkeit und Selbstsucht die „Landung“ eines Staubkorns verhindert? Werden wir uns der großen Liebe Gottes zu den Menschen wieder bewusst wenn wir das Kind in der Krippe betrachten. Wie groß muss diese Liebe sein, wenn ER seinen eigenen Sohn für die Erlösung seiner Geschöpfe opfert. Und wie danken wir ihm? HK

Amen

Amen – „So ist es“ – stammt aus dem Hebräischen. Im Alten Testament bedeutet es Zustimmung zur Rede eines anderen.

Wer *Amen* sagt, gibt damit zu verstehen, dass die Aussage des anderen auch für ihn gilt. Im Neuen Testament gebraucht Jesus das Wort, um damit die Wahrhaftigkeit seiner Rede zu unterstreichen.

In der Liturgie zeigt *Amen* das Ende eines Gebets, einer Segnung oder des Lobpreises an. Gesprochen wird es in dem Sinn, dass die von Gott gegebenen Verheißungen in Erfüllung gehen mögen. Christen aller Bekenntnisse drücken mit ihrem *Amen* ihr JA zu Gott aus.

S. Schmitthausen



miteinander

Dezember 2013

Eucharistische Anbetung
 OL: 1. Mo i. Monat 17:15 Uhr
 Rosenkranz
 OL: Mi, 17:30 Uhr
 GD: Di; Do; Fr, 17:30 Uhr
 SY: Mi, 18:00 Uhr
 KF: Mo, 18:00 Uhr

Gerasdorf im Pfarrhof
 Mutter-Kind-Treff
 jeden Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr
 Babytreff
 jeden Donnerstag 09:00 - 11:00 Uhr

Seyring:
 Krabbelgruppe Flohhaufen
 jeden Dienstag 09:00 - 11:00 Uhr im Pfarrheim

Senioren Gerasdorf:
 jeden Mittwoch im Pfarrheim Frau Gardas, Tel.: 2432
 Seyring:
 Pfarrkaffee für alle Generationen Mittwoch 11.12 15:00 Uhr
 Kapellerfeld:
 Mittwochskaffee 18.12. 15:00 Uhr

Handarbeits-Bastel-Treffen
 Seyring:
 jeweils am Montag 14:00 - 17:00 Uhr
 Maria Lang Tel.: 80266

Pfarrkanzlei - Öffnungszeiten:
 Gerasdorf: Di. bis Fr. 08:00 - 11:00 Uhr und nach tel. Vereinb.
 Seyring: 02.12. 08:00 - 10:00 Uhr im Pfarrhof

So	1	1. Adventsonntag Adventkranzsegnung	08:00 OL / 09:10 SY / 10:15 GD / 18:30 OL WOGO 10:15 KF mit Fara Nume und Pfarrkaffee 17:00 Konzert der Freedom Gospel & Soul Singers in der Pfarrkirche Gerasdorf /
Mo	2	Luzius	08:00 – 10:00 Seyring / Kanzleistunde im Pfarrhof 17:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	3	Franz Xaver	16:00 Oberlisse / Beginn der EK-Vorbereitung Klasse 2A 17:15 Oberlisse / Beginn der EK-Vorbereitung Klasse 2 B 17:30 Gerasdorf / Rkr. 18:45 Oberlisse / Start der Firmvorbereitung (Gruppe Werner)
Mi	4	Barbara	17:15 OL / Euch. Anbetung u. 18:00 Hl. Messe 18:00 SY / Rkr.
Do	5	Anno	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	6	Nikolaus	06:00 Gerasdorf / Rorate und anschl. gemeinsames Frühstück 17:30 Gerasdorf / Rkr.
Sa	7	Ambrosius	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	8	Mariä Empfängnis	08:00 OL und Pfarrkaffee mit Adventsingen / 09:10 SY 10:15 KF und 10:15 GD – Familienmesse 14.00 – 19:00 Advent im Schloss Seyring 17:00 Konzert des Simmeringer Haidechores im Pfarrsaal 18:30 OL WOGO
Mo	9	Johannes Didacus	17:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	10	Angelina	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	11	Damasius I.	15:00 Seyring / Adventfeier für ALLE Generationen i. Pfarrhof 17:15 OL / Euch. Anbetung u. 18:00 Hl. Messe 18:00 SY / Rkr.
Do	12	Johanna Franziska v. Chantal	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	13	Lucia	06:00 Gerasdorf / Rorate und anschl. gemeinsames Frühstück 17:30 Gerasdorf / Rkr.
Sa	14	Johannes vom Kreuz	15:00 Kapellerfeld / Luziafeier und Adventmarkt 17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	15	3. Adventsonntag	08:00 OL / 09:10 SY / 10:15 GD / 10:15 KF Familienmesse mit FaraNume und Pfarrkaffee / 18:30 OL WOGO
Mo	16	Johannes von Krakau	16:00 Seyring / Besprechung fürs Sternsingen im Pfarrhof 17:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	17	Lazarus	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	18	Philipp	15:00 Kapellerfeld / Mittwochskaffee im Seelsorgezentrum 17:00 Kapellerfeld / Besprechung fürs Sternsingen in der Kirche 17:15 OL / Euch. Anbetung u. 18:00 Hl. Messe 18:00 SY / Rkr.
Do	19	Petrus v. Arolsen	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	20	Heinrich Egher	06:00 Gerasdorf / Rorate und anschl. gemeinsames Frühstück 17:00 Oberlisse / Besprechung fürs Sternsingen im Pfarrsaal 17:30 Gerasdorf / Rkr.
Sa	21	Richard von Adwerth	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	22	4. Adventsonntag	08:00 OL / 09:10 SY / 10:15 GD u. KF / 18:30 OL WOGO
Mo	23	Victoria	Vormittags Möglichkeit für die Krankenkommunion 17:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	24	Hl. Abend	Friedenslicht: 10:00 GD / 10:30 OL / 11:00 SY Krippenandacht : 15:00 OL / 16:30 KF / 16:30 SY Messe zum Hl. Abend: 17:00 GD Mette: 21:00 OL / 21:00 KF / 22:00 SY / 24:00 GD
Mi	25	HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN	08:00 OL / 09:10 SY / 10:15 KF / 10:15 GD mit Kirchenchor
Do	26	Stephanus	08:00 OL / 09:10 SY / 10:15 KF u. GD
Fr	27	Johannes	16:00 Gerasdorf / Besprechung fürs Sternsingen im Pfarrheim 17:30 Gerasdorf / Rkr.
Sa	28	Unschuldige Kinder	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	29	Fest d. Hl. Familie	08:00 OL / 09:10 SY / 10:15 GD u. KF / 18:30 OL WOGO
Mo	30	Hermine	17:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	31	Silvester	Jahresschlussmesse : GD 17:30 / SY 18:30
			Prosit 2014 Viel Glück, Erfolg und Gesundheit im neuem Jahr
Mi	1	Neujahr	08:00 OL / 09:10 SY / 10:15 KF u. GD

Die Kanzlei ist von 2. Jänner bis 6. Jänner 2014 geschlossen.
 Am 23.12.2013 besteht die Möglichkeit zum Empfang der Krankenkommunion.
 Bitte melden Sie sich in der Pfarrkanzlei unter Tel. 02246/2267 oder 0664 6101361 bis 20.12. an.



*Das Fest der Hoffnung und des Lichtes
Es rückt nun näher Jaq für Jaq
Geborgenheit und Glück verspricht es
Vertrauen, was auch kommen mag*

*Legt ab die Hast, besinnt euch wieder
Was dieses Fest im Ursprung war
Es strahlte einst ein Stern hernieder
Er leuchtet seitdem immerdar*

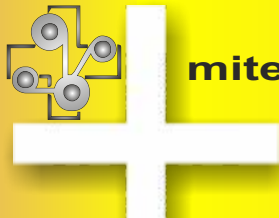
*Er will uns wärmen, Hoffnung geben
Und säen frohe Zuversicht
In jedes Erdenmenschen Leben
Vergessen wir die Botschaft nicht*

*Gedenket jener hier auf Erden
Die auf der Schattenseite sind
Der Alten, Schwachen, Ausgezehrten
Der Mutter mit dem kranken Kind*

*Lasst dieses Fest vor allen Dingen
Ein Fest euch der Besinnung sein
Und Frieden in die Herzen bringen
Und mit ihm Kraft, um zu verzeihen*



Scherenschnitt; Gertrud Junker, Nürnberg



miteinander

DIÖZESANER ENTWICKLUNGSPROZESS

2. Teil

„Wir sind auf dem Weg“
Die Gemeinde trifft sich regelmäßig zum Gottesdienst an einem bestimmten Punkt um die Grundzüge Liturgie – Verkündigung – Diakonie zu „leben“. Nach den Ideen der Erneuerer sollen viele örtliche Filialgemeinden gemeinsam eine neue Pfarre bilden, die von Priestern und Laien gemeinschaftlich unter der Letztverantwortung eines Pfarrers geleitet wird. So sollen daher in der neuen Pfarre vielfältige Gemeinden beheimatet sein. Zentrum ist die örtliche Pfarrkirche.

- Ziel: möglichst viele Gemeinden in wesentlich weniger Pfarren
- Gedanken: Wo bleibt die Eigenständigkeit? Verliert sich das Gemeinschafts- und Verantwortungsgefühl für m e i n Gotteshaus? Verliere ich meine geistig-religiöse Heimat?

Wie denken Sie darüber? Schreiben sie uns Ihre Meinung.

Missio – Gerufen in die Schule des Meisters

Christus sendet Frauen und Männer mit seiner frohen Botschaft aus. Alle getauften und gefirmten Mitglieder der Kirche sind zu dieser Jüngerschaft als Boten aufgerufen.

Durch die geplanten Veränderungen im Pfarraufbau sind wir alle zur Mitarbeit in unseren Gemeinden aufgerufen. Besonders der Mangel an geweihten Priestern und Diakonen wird den Einsatz von Laien vermehrt notwendig machen.

Sind wir unter den neuen Bedingungen dazu bereit?

HK



REVOLUTION VON OBEN!

Ein Novum in der katholischen Kirche - Papst Franziskus hat einen Fragebogen verschicken lassen, in dem Katholiken ihre Ansichten über die Kirche und ihr Verhältnis zu Ehe, Familie und Sexualität äußern können. Die Antworten werden in den Text zur Bischofssynode im Oktober 2015 einfließen.

Ein Anflug von Basisdemokratie!?

Anscheinend sind sich Papst und Bischöfe im Klaren darüber, dass viele Aussagen des Lehramtes der Kirche über das menschliche Zusammenleben überholt sind und die Spannungen zwischen dem Ist-Zustand und dem Soll-Zustand in Kirche und Gesellschaft immer größer werden.

Nehmen wir diese Möglichkeit wahr! Endlich können wir nicht nur leise murren, sondern laut sagen was uns auf dem Herzen brennt!

In den verschiedensten Internet-Foren kann der Fragebogen gelesen und beantwortet werden.

HK

<http://familie.dsp.at/einrichtungen/familie/formular/synodenfragebogen>

<http://www.erzdioezese-wien.at/site/home/nachrichten/article/32520.html>

Ein ♥ liches Vergelt`s Gott...

...an die **Gärtnerei Horst Gruber** aus Föhrenhain, für die **Herbstblumen-Spende** die jetzt unseren Pfarrhofvorgarten verschönern.

KRANK oder ans HAUS GEBUNDEN?

Wenn Sie am Sonntag nicht (mehr) in die Kirche kommen können – sei es momentan oder auch längere Zeit – so denken Sie an die Möglichkeit der **Hauskommunion**. Es gibt dazu keinerlei Bedingungen oder kirchliche Vorschriften: Sie sollten sich ungefähr 10 Minuten Zeit nehmen für ein gemeinsames Gebet, um einen Bibeltext zu hören und um die hl. Kommunion zu empfangen. Ihren Wunsch können Sie in der Pfarrkanzlei bekannt geben oder bei mir selber: PAss. Hans Svoboda 0699 11 51 42 19

KOMMUNION zu WEIHNACHTEN
am 23. Dezember vormittags!

„Das Schönste das wir erleben können ist das Geheimnisvolle!“

Albert Einstein



60 JAHRE DREIKÖNIGSAKTION

DER KATHOLISCHEN JUNGSCHAR ÖSTERREICH

Im Winter 1954/55 zogen die ersten Sternsinger von Haus zu Haus. Durch die großartige Unterstützung der Bevölkerung wurde daraus die größte österreichische Solidaritätsaktion für notleidende Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Knapp 4 Mio. Kinder und Jugendliche waren seither im Dienst der guten Sache unterwegs.

Bald ist es wieder soweit: Burschen und Mädchen aller Schulstufen machen sich als STERNSINGER auf den Weg durch unsere Straßen. Ob in Gerasdorf Ort, Kapellerfeld, Oberlisse oder Seyring – überall sind sie unterwegs, um für einen guten Zweck zu sammeln.

Jede Sternsingergruppe führt einen Ausweis mit sich. So lässt sich leicht erkennen, dass sie im Auftrag der Katholischen Jungschar unterwegs sind. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Projekte in Kenia, Nepal und Brasilien.

Zu den Besprechungen für die Sternsingeraktion, sind herzlich alle Kinder und Eltern eingeladen!

Oberlisse:

Besprechung: **Freitag 20.12.2013 um 17.00 Uhr** im Pfarrsaal OL

In Oberlisse sind die Sternsinger am Sonntag, 5.1.2014

und am **Montag, 6.1.2014**, jeweils von **09:00 - 16:30 Uhr** unterwegs.

Kontakt: Hr. Friedrich 0699 / 100 79 182

Für Mittagessen und Tee zum Aufwärmen wird gesorgt.

Gerasdorf Ort:

Besprechung: **Freitag, 27.12.2013 um 16.00 Uhr** im Pfarrheim GD;
WANN gehen wir?

Am **3.1.2014 in Gerasdorf Ort** und Richtung **Dr. J. Piringer Gasse** und
am **4.1.2014** im Gebiet **Bahnstr; Süßenbrunnerstr.**

Kapellerfeld:

Besprechung: **Mittwoch, 18.12.2013 um 17:00 Uhr** in der **Kirche**

Seyring:

Erstes Treffen am **Dienstag 17.12.2013 um 16:00 Uhr** im Pfarrhof

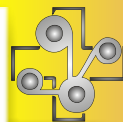
In Seyring sind die Sternsinger am 5. Jänner 2014 unterwegs!

Nur ein kurzes Gedicht, ein kurzes Lied, tolle Verkleidung!

Als Dank; Vielen armen Kindern helfen, vielen Menschen Freude bringen und viele Süßigkeiten erhalten.

Bitte melde dich bei PETRA 0699/11 34 00 99

miteinander



Einladungen zum...

...adventlichen Pfarrkaffee

mit besinnlichen
Texten und Musik
am **8.12.2013**
nach der **08:00 Uhr**
Messe im
Pfarrsaal **Oberlisse**

...traditionellen Glühwein

mit musikalischer
Untermalung nach
der **Christmette**
vor der **Oberlisser**
Kirche!
Fam. Robert Granzner

...Friedenslicht

am **Heiligen Abend**
10:00 Uhr, Gerasdorf
10:30 Uhr, Oberlisse
11:00 Uhr, Seyring



...Pfarrkränzchen

am **4.1.2014**
um **19:30 Uhr**
im
Pfarrsaal **Gerasdorf**



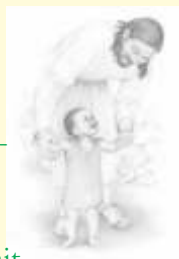
Das Sakrament der Heiligen
Taufe haben empfangen...
... in GERASDORF:

Jonas Felix Povysil
Julia Sarah Andre

... in SEYRING:

Sebastian Michael Franz Pislcajt
Bettina Angela Thaler
Anna Marianne Windisch

Freud und Leid in unseren Pfarren



Durch den Tod in die
Ewigkeit vorausgegangen
sind uns aus
GERASDORF:

Herbert Prager
Karl Timischl

Herausgeber: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der
Röm.-kath. Pfarren Gerasdorf und Seyring
Alle: Gerasdorf, Kircheng.1; Tel. 02246/2267, FAX 2267-18
Bankverbindung: für Gerasdorf KtNr. 600.122 RRB Gänsernd. BLZ 32092
für Seyring KtNr. 350056-80000 VB Obersd. BLZ 44.570
Neue Rufnummer: 0664/6101361 für alle Pfarren und Filialkirchen
Mobile Ruf. Nr.: Pfr. Mod.: Branko 0664/4449271

61. Jahrgang

Redaktionsteam: Mod. Branko Blažinić (BB), Walther Gasché (WG),
Helga Korb (HK), Daniela Kern (DK),
Julius Mayer (JM), Hans Svoboda (HS)

Bilder: Grafische Bearbeitung JM
Redaktionsschluss: 2. Dienstag im Monat
Homepage: <http://www.pfarre-gerasdorf.at>
E-mail: kanzlei@pfarre-gerasdorf.at
Print: www.druck-seitz.at

Als Amy um die Ecke des Flures bog, stieß sie mit einem großen Jungen aus der fünften Klasse zusammen, der in die entgegengesetzte Richtung lief. „Pass auf, du Zwerg!“ schrie der Bub und sprang um sie herum. Dann hielt er mit einem gemeinen Grinsen im Gesicht sein rechtes Bein fest und äffte Amy nach, wie sie beim Gehen humpelte. Das Mädchen schloss seine Augen. „Ignoriere ihn!“ sagte sie sich in Gedanken und steuerte auf ihr Klassenzimmer zu. Doch am Ende des Tages dachte Amy noch immer an den Vorfall. Er war nicht der Einzige, der sich gemein verhielt. Die Kinder hänselten sie wegen ihrer Aussprache oder weil sie humpelte. In solchen Situationen fühlte sich Amy ganz allein, obwohl noch viele andere Schülerinnen und Schüler in der Klasse saßen.

Am Abend war Amy beim Abendessen sehr still. Ihre Mutter wusste sofort, dass es in der Schule nicht so gut gelaufen war. Deshalb war sie froh, dass sie ihrer Tochter aufregende Neuigkeiten mitteilen konnte. „Im Radio gibt es einen Weihnachtswunsch-Wettbewerb“, verkündete sie. „Wenn man einen Brief an das Christkind schreibt, kann man einen Preis gewinnen. Ich bin der Meinung, du solltest daran teilnehmen.“ Amy kicherte. Die Teilnahme am Wettbewerb würde sicher Freude machen. Schnell war Papier und Stift zur Hand und Amy begann zu schreiben:

Liebes Christkind!

Ich heiße Amy und bin neun Jahre alt. Ich habe in der Schule ein Problem. Die Kinder lachen über mich – über die Art wie ich gehe, laufe und rede. Mein Gehirn ist nämlich gelähmt. Kannst du mir helfen? Ich wünsche mir nur einen Tag, an dem niemand über mich lacht.

Liebe Grüße Amy

Bei dem Radiosender trafen unzählige Briefe mit den verschiedensten Wünschen ein. Der Chefredakteur las Amys Brief besonders genau. Er wusste, dass Gehirnlähmung eine Muskelstörung war, die Amys Schulkameradinnen und -kameraden möglicherweise verunsicherte, weil sie die Krankheit nicht verstanden. Deshalb beschloss er, dass die Menschen über diese besondere Schülerin der dritten Klasse etwas erfahren sollten und rief bei der Lokalzeitung an. Bereits am nächsten Tag erschien Amys Foto und ihr Brief auf der Titelseite. Bald berichteten Zeitungen sowie Radio- und Fernsehsender im ganzen Land über die Geschichte dieses Mädchens, das einen so einfachen und doch so bemerkenswerten Weihnachtswunsch hatte: Nur einen einzigen Tag ohne Hänseleien.

Ab diesem Tag trafen bei Amy täglich unzählige Briefe aus der ganzen Welt ein – insgesamt über zweitausend. Sie enthielten neben Weihnachtswünschen auch viele ermutigende Worte. Einige Absenderinnen und Absender hatten Behinderungen und wurden ebenfalls oft gehänselt. Viele Menschen dankten Amy für ihren Mut. Andere ermutigten sie, Sticheleien zu ignorieren und ihren Weg zu gehen. Während dieser unvergesslichen Weihnachtszeit wurde Amy bewusst, dass Hänseleien in ihr nie mehr das Gefühl des Alleinseins auslösen würden.

Schließlich erfüllte sich der Wunsch des Mädchens nach einem Tag, an dem sie niemand an ihrer Schule verspottete. Lehrerinnen und Lehrer diskutierten mit den Schülerinnen und Schülern darüber, wie verletzend Sticheleien und Spott für die Betroffenen sein können.

Mit diesem Weihnachtswunsch erteilte Amy (uns) allen eine Lektion darin, dass es jeder Mensch verdient, mit Respekt, Würde und Freundlichkeit behandelt zu werden.

nach Alan D. Shulz in: Noch mehr Hühnersüppchen für die Seele/nacherzählt von DK

... so wie es Jesus tat. Er ist das Licht der Welt. Lasst uns auch Lichter in der Welt sein!

